

Die Geschichte lernt uns einen Werth auf diese Schätze legen und dieser Werth erzeugt in uns das Pflicht - Gefühl, daß sie nur eine geliehene Schuld sind, zu deren Entrichtung wir unserm und dem kommenden Geschlecht verpflichtet sind, da wir sie dem vergangenen nicht abtragen können. Die Menschengeschichte ist die Welt der moralischen Wesen, die Menschenwelt. Je näher die vernunftfähigen Wesen ihrem Ziel der Menschheit gekommen sind, je höher ist der Standpunkt, welchen ihnen die Geschichte giebt. Hier leben sie so lange die Geschichte lebt. Dieses ist die Ewigkeit, die Resultate der Geschichte sind der gemeinschaftliche Menscheng Geist! — Vorzüglich verpflichtet uns die Geschichte, durch die Darstellung des Jammers und Elendes, welche die zeitherigen Versuche der Menschen, ihre Freyheit in Staatsverbindungen zu sichern, über die Menschheit gebracht haben; alle unsere Kräfte anzuwenden, die Realisirung des von der Vernunft aufgelösten Problems der wahren Staatsverfassung zu bewirken. Sollten auch